



Sadako und die 1.000 Kraniche

Am 11. März 2011 gab es in Japan ein schweres Erdbeben, das auch einen Tsunami auslöste. Durch den Tsunami wurde auch das Atomkraftwerk Fukushima schwer beschädigt. Die Kinder von Japan werden nun bereits zum zweiten Mal von einer radioaktiven Verseuchung bedroht.

Nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki 1945 wurde die **Geschichte von Sadako** bekannt: Es ist die Geschichte einer Schülerin, die an Leukämie erkrankte und **1.000 Origami-Kraniche** falten wollte, um wieder gesund zu werden.

Origami: Die Kunst, aus Papier Figuren zu falten

Origami nennt man in Japan die Kunst, aus Papier Figuren zu falten. Schon als kleine Kinder lernen Japaner die ersten Knicke und Kniffe. Mit zunehmendem Geschick falten sie dann richtige Kunstwerke. Das können Blumen sein, Schachteln, Bälle, Masken und vor allem Tiere.

Der **Kranich** zählt zu den beliebtesten Origami-Figuren, er wird in Japan als heiliger Vogel verehrt. Um ihn ranken sich viele Märchen und Legenden, und an ihn knüpfen sich auch heute noch Wünsche und Hoffnungen - nicht nur in Japan. In Japan ist der Kranich ein **Symbol für ein langes, glückliches Leben** und **nach alter japanischer Legende bekommt derjenige, der 1.000 Origami Kraniche faltet, von den Göttern einen Wunsch erfüllt.**

TIPP

Unter <http://www.labbe.de/zzebra/index.asp?themaId=540&titelId=5899> finden Sie sowohl die Geschichte von Sadako wie auch die Anleitung zum Falten eines Origami-Kranichs (benötigt wird dafür nur ein quadratisches, möglichst buntes Papier).

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit Ihrer Klasse das Thema, wie es den Kindern nach der Katastrophe in Japan heute geht, noch einmal aufgreifen würden und z.B. durch den Verkauf von Origami-Kranichen an Eltern, Freunde und Verwandte zu einer Spende unterstützen würden. Für weitere Rückfragen und Materialien stehen wir gerne zur Verfügung.

Spendenaktion

„Gebt den Kindern ihr Lächeln zurück!“

